

## Autor\*innenverzeichnis

---

**Kurt W. Alt (Univ. Prof. Dr.)** ist Leiter des Zentrums Natur- und Kulturgeschichte des Menschen an der Fakultät Medizin/Zahnmedizin der Danube Private University in Krems, Österreich und arbeitet dort an der Schnittstelle der Medizin mit der Biologischen Anthropologie und Evolutionären Medizin. Nach dem Studium der Zahnmedizin (Berlin) und Archäologie/Anthropologie (Freiburg) war er in der Rechtsmedizin in Düsseldorf und anschließend als Professur am Fachbereich Biologie als Leiter des Instituts für Anthropologie in Mainz tätig. Er verknüpft das Wissen über die evolutive Vergangenheit des Menschen sowie deren kulturelle und soziale Entwicklung mit Aspekten von Gesundheit und Krankheit, hinterfragt die zahlreichen Probleme in der Medizin der Gegenwart und ist mit seiner Arbeitsgruppe auch bioarchäologisch tätig.

**Eckart Altenmüller (Prof. Dr. Dipl. mus.)** ist ehemaliger Direktor des Instituts für Musikphysiologie und Musiker-Medizin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Er ist ausgebildet als Neurologe und Flötist und befasst sich seit 1994 mit Musizierenden-Gesundheit und Wirkungsforschung von Musik, insbesondere mit den Auswirkungen des Musizierens auf die Hirnplastizität.

**Marina Böddeker (Dr.)** ist Academic Lecturer (wissenschaftliche Mitarbeiterin) für Gesundheitskommunikation an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld mit Schwerpunkten in und Lehrveranstaltungen zu Kommunikation, Medien, Berufspraxis und Journalismus – sowie Referentin für Wissenschaftskommunikation im Sonderforschungsbereich (SFB) 1288 »Praktiken des Vergleichens. Die Welt ordnen und verändern« an der Universität Bielefeld. Sie ist außerdem als freie Journalistin (Print,

Hörfunk, TV, Social Media), Moderatorin, Sprecherin (Vertonungen) und Trainerin tätig.

**Sandra Bruns (Prof. Dipl.-Ing.)** ist Professorin an der Detmolder Schule für Gestaltung, TH OWL im Lehrgebiet Entwerfen mit dem Schwerpunkt Wohnen. Nach der Gründung des eigenen Innenarchitekturbüros »Atelier Raumfragen« in Berlin 2010, konnte Sie einige Praxiserfahrung im Bereich des Wohnens sammeln. Seit 2019 ist Sie berufen. Den realen Bezug mit in die Lehre einzubinden ist ihr wichtig. Durch diesen Beitrag möchte Frau Bruns die Relevanz der Wechselwirkung von Mensch und Raum verdeutlichen.

**Thomas Hehlmann (Dr.)** ist Universitäts-Lektor für Gesundheitskommunikation an der Universität Bremen im Fachbereich »Human- und Gesundheitswissenschaften«. Als promovierter Gesundheitswissenschaftler arbeitet er zudem als Gastdozent an der Universität Bielefeld, der Universität Lüneburg und der Universität Hamburg. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Erlernens kommunikativer Kompetenzen im Gesundheitswesen und hier speziell im Bereich Palliativ Care. Einen weiteren Forschungsschwerpunkt bildet der im deutschsprachigen Raum relative neue Bereich der »Health Humanities«.

**Thomas Jockel** ist Sachverständiger für Baubiologie. Mit seinem Sachverständigenbüro befasst er sich überwiegend mit Gebäudeschadstoffen und Schimmelpilzen. In der Vergangenheit hatte er verschiedene Lehraufträge im Bereich Baubiologie an der Technischen Hochschule OWL und Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst Holzminden.

**André Lee (Prof. Dr. med.)** ist Facharzt für Neurologie und Leiter des Instituts für Musikphysiologie und Musikermedizin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zudem betreut er die interdisziplinäre Ambulanz für Musikermedizin am Klinikum rechts der Isar der TU-München mit. Seine klinischen Schwerpunkte sind die Prävention, Diagnose und Therapie spielbedingter Beschwerden bei Musizierenden. Wissenschaftlich forscht er zur Pathophysiologie und Behandlung der fokalen aufgabenspezifischen Musizierendendystonie und dem aufgabenspezifischen Tremor sowie zur Schmerzverarbeitung und -bewertung von Schmerzen bei Musizierenden.

**Burkhard Liebsch (Prof. Dr.)** lehrt Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum; Arbeitsschwerpunkte: Praktische Philosophie/Sozialphilosophie; Theorie der Geschichte; das Politische in kulturwissenschaftlicher Perspektive; spezielle Forschungsthemen: Gewaltforschung, Kulturtheorie, Lebensformen, Sensibilität, Europäisierung, Erfahrungen der Negativität, Geschichte und Hermeneutik des menschlichen Selbst. Er schließt z. Z. ein internationales Forschungs- und Editionsprojekt zu Grundfragen hermeneutischer Anthropologie ab.

**Helena Müller (Dr.)** ist promovierte Psychologin und Mitgründerin des Designinstituts für Gesunde Gestaltung. Sie ist außerdem wissenschaftliche Mitarbeiterin der Innovations- und Transformationsplattform für Nachhaltige Entwicklung (itp:ne) an der Hochschule Darmstadt. Vor dem Hintergrund der Umwelt- und Architekturpsychologie widmet sie sich in ihrer Arbeit dem Zusammenspiel von Menschen und ihren Umwelten mit besonderem Fokus auf psychische Gesundheit, Wohnen, Altern und Stadtgestaltung.

**Mathias Müller (M.A.)** war bis 03/2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz im Bereich Theaterwissenschaft. Seit 2016 ist er an der Universitätsmedizin Mainz als Simulationsperson tätig. Parallel zu seiner Tätigkeit in Forschung und Lehre nahm er ein Zweitstudium der Humanmedizin auf, welches er zurzeit mit dem Praktischen Jahr abschließt. Er promoviert in beiden Fächern über den Einsatz von Simulationspatienten in der medizinischen Ausbildung.

**Sandra Pichler (Dr.)** ist Leiterin der Arbeitsgruppe Archäoanthropologie der »Integrativen Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie« IPNA der Universität Basel (CH). Ihre Forschungsinteressen zielen auf das Aussagepotential menschlicher Skelettreste zur Rekonstruktion von Lebensweisen in der Vergangenheit, auf die Struktur und Dynamik ehemaliger Bevölkerungen und die sozialen Implikationen kulturellen Wandels.

**Manfred Pilgramm (Prof. Dr. med.)** ist HNO-Arzt mit eigener Klinik und seit 2010 Leiter des Lehrgebietes Wohnmedizin im Fachbereich I an der TH-OWL in Detmold/Lemgo. Sein Hauptforschungsbereich ist die Entwicklung von Räumlichkeiten unter bestimmten Bedingungen (Hitze, Kälte, Krieg, Katastrophe) unter medizinischer Sicht. Er ist Organisator des jährlich statt-

findenden wohnmedizinischen Symposiums in Detmold. Wichtig ist ihm die Kooperation von Innenarchitektur, Architektur und Baubiologie sowie Wohnmedizin um das »Gesunde Wohnen« zu erforschen und zu verbessern.

**Melanie Ptatscheck (Dr.)** ist Populärmusik- und Gesundheitswissenschaftlerin und Research Scholar an der New York University und der Leuphana Universität Lüneburg. Mit dem Fokus auf die psychische Gesundheit von Akteur\*innen im Musikbusiness arbeitet sie an der Schnittstelle zwischen Popular Music Studies und Public Health. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Mental Health und Gender in populärer Musik sowie Gesundheitsnarrative in Popkultur. Sie war Stipendiatin im Walter Benjamin-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und ist aktuell Research Fellow im PRIME-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

**Susanne Radestock (Dr.)** ist Lehrbeauftragte am Ägyptologischen Institut/Ägyptischen Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig. Die promovierte Ägyptologin studierte Linguistik und Zahnmedizin; ihr spezieller Forschungsschwerpunkt ist das medizinische System Altägyptens, womit sich auch ihr derzeit in Arbeit befindliches Habilitationsvorhaben befasst. Ihre allgemeineren Forschungsinteressen fokussieren Medizintheorie, Rezeptions- und Sozialgeschichte sowie linguistische Belange, hier vor allem Semantik und Phonologie.

**Jonas Rehn-Groenendijk (Dr.)** ist promovierter Designforscher, Industriedesigner und Mitgründer des Designinstitut für Gesunde Gestaltung. Er ist außerdem wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Darmstadt. In seiner Arbeit befasst er sich vorrangig mit dem Zusammenhang zwischen Gestaltung, Verhalten und Erleben im Kontext der Gesundheitsförderung und nachhaltigen Entwicklung. Er hat Lehrererfahrung in Deutschland, der Schweiz und UK, ist Reviewer und betreut Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich der gesundheitsfördernden Gestaltung. Als Host des Podcasts »Gesunde Gestaltung« will er Menschen und Ansätze der gesundheitsfördernden Gestaltung vorstellen.

**Lise Saffran (Ass. Prof.)** lehrt Storytelling und Narrative Public Health am Fachbereich für Public Health der University of Missouri, an der sie eine außerordentliche Lehrprofessur innehat. Außerdem lehrt sie an der University of California, Berkeley School of Public Health im Rahmen des ChangeMaker-

Programms. Ihre Arbeiten hat sie u. a. in wissenschaftlichen Zeitschriften wie *The Lancet*, *PLOS One*, *Medical Humanities*, *Arts in Health* veröffentlicht. Ihr literarisches Werk umfasst den Roman *Juno's Daughters*, *Essays in Poets and Writers* und *Electric Literature* sowie Kurzgeschichten in einer Reihe von Literaturzeitschriften.

**Malte Wittmaack (M.A.)** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich 1288 »Praktiken des Vergleichens« an der Universität Bielefeld. Seine Arbeitsschwerpunkte sind der frühneuzeitliche Kulturkontakt mit dem Osmanischen Reich und Körpergeschichte, sowie Methoden der historischen Anthropologie.









